Vorlage Nr. 101.18.1325

4. Juni 2019 1 von 2

Integrierter Aktionsplan Luft für die Stadt Kassel – Masterplan im Rahmen des "Sofortprogramms Saubere Luft 2017-2020" vom Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI)

Berichterstatter/-in: Stadtbaurat Christof Nolda

Mitberichterstatter/-in: Stadtrat Dirk Stochla

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

"Dem Integrierten Aktionsplan Luft für die Stadt Kassel (Masterplan) in der Version 2.0 wird zugestimmt. Der Magistrat wird aufgefordert, auf der Grundlage des Masterplans Förderprogramme für Maßnahmen zur Luftreinhaltung zu nutzen."

Begründung:

Es ist die Pflicht der Stadt nach Bundes-Immissionsschutzgesetz für saubere Luft zu sorgen. Gleichzeitig stellen Mobilität und Verkehr ein Grundbedürfnis moderner Gesellschaften und die Basis des Wirtschaftsgeschehens dar. Der Anspruch der Menschen und der Wirtschaft an die Mobilität ist in den letzten Jahrzehnten stark gestiegen, was insbesondere größere Städte vor die Herausforderung stellt, den Anforderungen an die Mobilität gerecht zu werden. Die Fahrleistung des Personenverkehrs nahm von 1991 bis 2015 um 28 Prozent zu, die Fahrleistung des Güterverkehrs sogar um 66 Prozent. Neben den positiven Auswirkungen einer gestiegenen Mobilität, steigt aber zunehmend die Belastung. Es existiert ein wesentlicher Einfluss auf die Lebens- und Umweltqualität in Städten und Regionen, der aus dem zunehmenden Verkehr resultiert. Die Folge sind Grenzwertüberschreitungen von Luftschadstoffen in den vergangenen Jahren. Hierbei sind insbesondere die Dieselfahrzeuge niedriger Euro-Abgasnormen ein grundlegendes Problem. Über ein Drittel der hessischen Treibhausgase und Luftschadstoffe entstehen durch Verkehr, die Tendenz ist steigend. Die Stadt Kassel will die vom Bund zur Verfügung stehenden Mittel aus verschiedenen Förderprogrammen dafür nutzen, die Luftqualität in Kassel entscheidend zu verbessern – mit kurz- bis mittelfristig realisierbaren Maßnahmen. Der hierfür erarbeitete Masterplan der Stadt Kassel ist ein Konzept mit Handlungsempfehlungen und Maßnahmen hin zu einer sogenannten "Green

City". Als Grundlage wurden bereits bestehende regionale Planwerke betrachtet, wie bspw. der Verkehrsentwicklungsplan (VEP) der Stadt Kassel 2030 (Stadt Kassel 2015b) und die Fortschreibung des Luftreinhalteplans (LRP) (HMUELV 2011), in denen bereits kurzfristige, mittelfristige und langfristige Maßnahmen definiert und zur Umsetzung der verkehrspolitischen Zielerreichung beschlossen wurden. Im Masterplan der Stadt Kassel wurden die Maßnahmen aus den bestehenden Planwerken mit dem größten Nutzen zur Verbesserung der Luftqualität gefiltert, um neue erfolgsversprechende Maßnahmen aus aktuellen Vorhaben ergänzt, und nach ihrem Potential zur Reduktion der NO₂-Immissions- und NO_x- Emissionswerte bewertet und anschließend unter Berücksichtigung der Umsetzungszeiträume und Kostenschätzungen priorisiert.

2 von 2

Es ist das Ziel, die Mobilität bedarfs- und umweltgerecht zu organisieren und zeitgleich die Wirtschaft und den Wettbewerb zu stärken. Die Mobilitätsanforderungen sowie die Lebens- und Umweltqualität soll besser in Einklang gebracht werden. Um Kassel bei der Reduzierung der Schadstoffe und bei der längerfristigen Gestaltung einer nachhaltigen und emissionsfreien Mobilität zu unterstützen, wurden folgende Maßnahmenschwerpunkte im integrierten Aktionsplan Luft definiert, die mit unterschiedlichen Einzelmaßnahmen auch kurzfristige Erfolge bringen sollen.

- Intelligente Verkehrssteuerung durch Aufbau von interaktiven Datenlösungen: Fahrzeuge und Infrastruktur, Umwelt- und Verkehrsinformation, Steuerungsstrategien.
- 2. Unterstützung und Umsetzung von Maßnahmen des Mobilitätsmanagements (betrieblich, schulisch und individuell) inkl. Förderung von Sharing-Systemen und Integration in die ÖV-Angebote.
- 3. Förderung stadtgerechter Mobilitätsformen.
- 4. Förderung des Radverkehrs im Umland- und Binnenverkehr.
- 5. Unterstützung des Schienenpersonennahverkehrs (SPNV) durch Neubewertung von ruhenden Streckenneubauprojekten.
- 6. Umstellung von Fahrzeugflotten auf lokal emissionsfreie bzw. -arme Antriebstechnologien inkl. Betrachtung der Ladeinfrastruktur (Standort- und Nutzungskonzept).

Der Magistrat hat den Antrag in seiner Sitzung am 03.06.2019 beschlossen.

Christian Geselle Oberbürgermeister